

Mit dem Falken und der Odra nach Lebus

Anrudern des FRC 1882 vereint Jung und Alt

Frankfurt (keb) Vereinsmitglieder aller Altersgruppen kamen zum traditionellen Anrudern des Frankfurter Ruder Clubs 1882 auf das Gelände an der Lehmgasse. Von dort ging es nach Lebus und zurück.

Nach und nach werden sechs Wanderruderboote, darunter der Falke, die Odra und Insel Hiddensee, sowie der Achter Herrmann Weingärtner kieloben aus dem Ruderhaus geholt, umgedreht und zu Wasser gelassen. Rund 40 Vereinsmitglieder des FRC sind gekommen, um das in allen Rudervereinen Deutschlands traditionelle Anrudern der neuen Saison zu feiern. „Es ist eine schöne Veranstaltung, die vom Kind bis zum Senior alle Altersgruppen zusammenführt. Ältere, die nicht mehr mitrudern können, kommen dennoch und bereiten die Kaffeetafel für den gemütlichen Ausklang nach der Rückkehr vor“, beschreibt Wanderruderwartin Gabi Böttcher die besondere Atmosphäre. Michael Schneider ergänzt: „Es ist eine gute Gelegenheit, viele aus dem Verein zu sehen und man lernt die Kinder kennen, die wir Erwachsenen sonst nicht treffen.“

Der Achter ist diesmal den Frauen vorbehalten. In den vier Viererbooten und dem Dreier, jeweils mit Steuerfrau/mann, sitzen Alt und Jung gemeinsam. Rund eine Dreiviertelstunde brauchen die Aktiven oderabwärts bis nach Lebus.

Die Tour zurück nach der Rast dauert gegen die Strömung gut eine halbe Stunde länger, auch weil zwischendurch mal eine Pause gemacht wird. Gemütlichkeit geht diesmal vor.

„Erst einmal musste die Tour unterbrochen werden, weil der Wellengang auf der Oder so stark war, dass einige Boote voll Wasser schwappten“, erzählt Gabi Böttcher. Diesmal war es trotz der morgendlichen Kälte ein sonniger Auftakt für das Ruderjahr. „Wir sind am Wochenende in Fürstenwalde bei der Langstreckenregatta dabei, im Sommer sicher wieder in Dresden. Die Kinder fahren ihre Wettkampffregatten und die Erwachsenen gehen auf Ruderwandertour“, gibt Trainer und Vorstandsmitglied Dirk Schacher einen Ausblick aufs Jahr.



Zwei Hände voll Skulls: Hagen Bergenda Foto: Michael Benk